

VOR 25 JAHREN

WAZ vom 16. November 1985

„In zehn Jahren von Geachteten zu Geächteten geworden“

1925 gab es allein in Alt-Oberhausen 63 jüdische Unternehmen, darunter sehr renommierte. Bereits zur Verleihung der Stadtrechte 1874 gehörten die Juden dazu. In der Reichskristallnacht gingen fast alle ihre Geschäfte in Flammen auf, auch die Synagoge in der Friedensstraße. Die Stadt stellte der jüdischen Gemeinde die Abbruchkosten in Rechnung, „da ja wohl angenommen werden darf, dass ein Wiederaufbau nicht erfolgt“. Auch das Miederwarengeschäft von Emmi Rüger und die Zahnarztpraxis ihres nicht-jüdischen Mannes wurden zerstört. Nachdem sie allein einen gemeinsamen Selbstmordversuch überlebt hatte, sprang Emmi Rüger in die Ruhr und ertrank. **mm**

IN KÜRZE

Diskussion. Am Donnerstag (18.) um 18.30 Uhr findet im Gemeindezentrum Schmachtendorf (Forststraße 71) eine Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der Kindergärten mit den SPD-Abgeordneten Wolfgang Große Brömer und Stefan Zimkeit statt.

Überlastet

Kreissynode diskutiert künftige Strukturen der ev. Kirche in der Stadt

Andrea Rickers
a.rickers@waz.de
☎ 859 06 46

Es ging um nichts weniger als die Zukunft, als an zwei Tagen jeweils rund 60 Delegierte - darunter Pfarrer und Presbyter - zur Kreissynode der evangelischen Gemeinden in Oberhausen zusammenkamen. Welche Angebote sollen die Gemeinden künftig vorhal-

»Es geht nicht so weiter, dass jede Gemeinde alles anbietet«

ten? Welche Aufgaben übernehmen und vor allem: mit welchem und mit wie viel Personal? Das waren die Fragen, mit den denen sich die Vertreter aus acht Presbyterien und die Pfarrer beschäftigten. Noch waren keine Entscheidungen zu treffen, „es ging um die Diskussion und um eine Rückmeldung aus der Versammlung, in welche Richtung wir weiterdenken sollen“, sagt Superintendent Joachim Deterding.

Das Umdenken und Umstellen muss, so ist es auch geplant, in 2011 erfolgen.

Denn die Zahlen sprechen für sich: Ende der 60er Jahre hatte die evangelische Kirche in der Stadt 128 000 Mitglieder, aktuell sind es noch 58 000. Die 40 Pfarrstellen sind in dieser Zeit auf 25 geschrumpft, „dabei gibt es fast dieselbe Anzahl an Gottesdienststätten“, sagt Superintendent Deterding. Der 44-Jährige verweist außerdem darauf, „dass viele neue Gottesdienstformen wie Krabbel-, Jugend- oder Waldgottesdienste und zusätzliche Aufgaben hinzugekommen sind“.

So klagen die Pfarrer, aber auch die anderen Mitarbeiter in den Gemeinden vom Küster über den Kirchenmusiker bis zum Jugendarbeiter über große Überlastung. „Wir verlangen mehr von den Leuten, als wir bezahlen“, sagt Joachim Deterding. „Es geht nicht so weiter, dass jede Gemeinde alles anbietet“, ein solches System sei künftig aufgrund rückläufiger Steuereinnahmen nicht mehr finanzierbar. Manches muss wegfallen, Schwerpunkte (Jugendarbeit, Hausbesuche, besondere Gottesdienste) müssen gesetzt werden. Deterding: „Ich hoffe, dass wir zu gemeinsamen Planungen und Absprachen kom-

men.“ Mit ein Anfang dazu war die Kreissynode.

Einige Entscheidungen gab es doch: Zum Beispiel die, die Zusammenarbeit mit der Firma TNT Post zu beenden. Bei einem Wechsel zu einem anderen Anbieter müssen „wir für das Versenden der Dienstpost rund 2000 Euro im Jahr mehr bezahlen“, so Deterding. Aber das sei eine Frage der Glaubwürdigkeit der Kirche. Der Antrag kam auf Initiative von Pfarrer Andreas Loos und des Ausschusses für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt zustande. Begründung: schlechte Bezahlung und Behandlung der Mitarbeiter.

KREISSYNODE

Entscheider-Gremium

Die Kreissynode ist das oberste Entscheidungsgremium des Kirchenkreises. Sie setzt sich aus Vertretern der Presbyterien, welches die Leitungsgremien der Gemeinden sind, und einigen berufenen Mitgliedern zusammen. Die Kreissynode besteht etwa zur Hälfte aus Pfarren und zur anderen Hälfte aus gewählten Presbytern.

AUS DEM RAT

Stadt will 39 junge Menschen ausbilden

39 Auszubildende will die Stadtverwaltung 2011 einstellen, davon 15 bei der Feuerwehr. Gesucht werden außerdem: Stadtspektoranwärter, Verwaltungsfachangestellte, Kaufleute für Bürokommunikation (je 7), Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (2) und ein Kraftfahrzeugmechatroniker. Die Bezirksregierung muss noch zustimmen. Ausgebildet wird auch bei den „Töchtern“: EVO (9), ASO (5), GMVA (3), Luise-Albertz-Halle (2) OGM (11), Revierpark Vonderort (1), Stadtparkasse (15), Stadtwerke (4), Tourismus & Marketing (1), WBO (8).

Geschäfte öffnen an zehn Sonntagen

Die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage ist rückläufig. Für 2011 beschloss der Rat an zehn Sonntagen 19 Veranstaltungen. 2007 waren es noch 15 Sonntage mit 27 Öffnungen. Termine in 2011 sind (jeweils 13 bis 18 Uhr): Alt-OB: 3.4., 30.10., 4.12. - Alstaden/Lirich (Bero-Center): 4.9., 30.10., 4.12. - Neue Mitte (Centro): 2.1., 2.10., 6.11., 11.12. - Schlad (Möbel Rück): 4.9., 2.10., 30.10. - Sterkrade: 2.1., 15.5., 6.11. - Schmachtendorf: 18.9., 4.12. - Osterfeld: 4.9.



Sonntags shoppen, das geht auch 2011. Foto: Christoph Wojtyczka

Gehälter der Chefs werden öffentlich

Die Gehälter der Geschäftsführer und Aufsichtsorgane städtischer Gesellschaften sollen künftig individualisiert veröffentlicht werden. Das gilt auch für die Vorstände und Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse. Mit dem Auftrag zu der dafür erforderlichen Änderung der Gesellschaftsverträge kam der Rat seinen Pflichten aus dem Transparenzgesetz NRW nach. Die rot-grüne Koalition sorgte mit einem Antrag dafür, dass Klimaschutzziele in die Verträge aufgenommen werden (was zur Enthaltung der CDU führte) und die Amtszeiten der Gremien an die Wahlperiode des Rates angepasst werden.

Mehr Geld für die Kinderpflege

Der Ausbau des Kindertagespflegeangebotes geht einher

mit einer neuen Vergütungsstruktur für die Betreuungspersonen. Die Entgelte sind eine Reaktion auf höhere Sätze in Nachbarstädten und sollen Anreiz sein, Kinder unter drei Jahren zu betreuen. Pro Woche werden künftig pro Kind je nach Betreuungszeit und Qualifizierung zwischen 260 und 970 Euro (15 bis 45 Stunden) gezahlt. Für die Stadt bedeutet dies Mehrkosten in Höhe von 443 000 Euro. Der Ausbau der U-3-Betreuung bis 2013 sieht 800 neue Plätze in Kindertageseinrichtungen und 184 zusätzliche Plätze in der Tagespflege vor.

Mehr Klassen an den Berufskollegs

Die Anzahl der Klassen an den Berufskollegs steigt. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird es am Hans-Sachs-Berufskolleg einen zweiten „Zug“ der „Fachschiule für Technik, Fachrichtung Bautechnik“ geben. Zum gleichen Zeitpunkt wachsen am Hans-Böckler-Berufskolleg die Bildungsgänge „Kaufmann im Einzelhandel“ sowie „Verkäuferin/Verkäufer“ auf drei bzw. fünf Züge. Zum 1. Februar 2011 wird am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg die „Vollzeitschulische Ausbildung zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter“ angeboten.

Verlagssonderrveröffentlichung

Alstaden

Näher betrachtet



Beraten - Begleiten - Betreuen

BEERDIGUNGS-INSTITUTE

BAHN
Marktstraße 178
Tel. 0208 / 85 75 50

HEISTERKAMP
Bebelstraße 231
Tel. 0208 / 99 83 40

OCKLENBURG
Grenzstraße 129
Tel. 0208 / 80 72 28

Inh. Michael Evers e.K.
Bestattermeister



Mit viel Liebe werden die Kränze und Gestecke bei Marissen hergestellt.

Malerbetrieb Schönnebeck

Raum- und Farbgestaltung
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Bodenbeläge
Reparaturverglasung

Michael Schönnebeck
Maler- und Lackierermeister
Alstadener Str. 23
46049 Oberhausen
☎ 02 08 / 80 09 29

OPEN HAIR
COIFFEUR BRABÄNDER

Kewerstr. 26 • 46049 Oberhausen
Tel.: 0208 801689 • www.openhair.de

the science of hair extensions

FINANZIERUNG

Warme Trend-Farben

Adventsausstellung bei Marissen am Wochenende

Es ist traditionell ein Treffpunkt für die meisten Alstadener. Die traditionelle Adventsausstellung im Blumen- und Pflanzenmarkt Marissen am Flockenfeld 97.

Am kommenden Wochenende ist es wieder soweit. Dann stehen Adventskränze, Weihnachtssterne und Tannendeko im Mittelpunkt des großen Fachgeschäftes. Aber nicht nur das. Während der Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr (Samstag) und 11 bis 16 Uhr ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ob leckere Spezialitäten vom Grill, Gulaschsuppe oder ein kräftiger Grünkohlleintopf - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das gilt natür-

lich auch für die Getränke. Im gemütlichen Café-Bereich ist darüberhinaus auch für Kaffee, eine frische Kuchenauswahl und selbstgebackene Waffeln gesorgt. Musikalisch wird wieder der Männerchor von 1853 Samstag zwischen 15 und 16 Uhr für festliche Stimmung sorgen.

Beim großen Angebot auf den 1700 qm Verkaufsfläche wird jeder das Passende finden. Ob in den klassischen Farben oder den neuen Trends. Hier geht es in diesem Jahr ähnlich wie in der gesamten Modewelt hin zu wärmeren Farben. Ebenso gehören natürliche Materialien wie Pilze, Äpfel oder Zapfen auf die Gestecke

und Kränze. Wer es gerne etwas ausgefallener mag, findet an den experimentellen Gestecken Gefallen. Hier ist die aktuelle Trendfarbe hellgrün.



Am Wochenende trifft man sich bei Marissen.

Blumen Marissen GmbH **Adventzauber**

Einladung zu unseren Advent-Ausstellungen 2010

Samstag 20.11.10 9.00-18.00 h
Sonntag 21.11.10 11.00-16.00 h

Auch in diesem Jahr laden wir Sie recht herzlich zu unseren traditionellen Adventsausstellungen ein.

Lassen Sie sich durch viele Ideen und adventliche Werkstücke in vorweihnachtliche Stimmung bringen.

Der Männer-Chor von 1853 e.V. Ob-Alstaden wird am Samstag zwischen 15.00-16.00 eine adventliche Gesangseinlage darbieten und wie immer veröhnt Sie unsere Gastronomie mit leckeren Gaumenfreuden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Team der Firma Marissen

Flockenfeld 97 46049 Oberhausen-Alstaden
Telefon: 0208.843065 | Telefax 0208.843074
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 | Sa. 9.00-14.00 | So. 10.00-12.30 Uhr